

Mohnlied

Brennend rot und schwarz gefleckt
Hast am Tag du mich erschreckt,
Träumerkönig Mohn.

König einer andern Welt,
Wieso blüht auf unserm Feld
Du, als wär's dein Thron?

Goldgrün aus der Purpurschlucht
Hebt den Kopf die Zauberfrucht
Mit der Sternenkron'.

Wenn die Hexenkörner sind
Blau und grau verweht im Wind,
Würge-Engel droh'n.

Schwarz gefleckt und brennend rot
Reichst du mir das Feenbrot,
Totenkönig Mohn!

Lotte Ingrisch

*dra
mit hetzen Klänge
Wann werde ich wahnsinnig
Wort
man*

„mich hetzen Klänge!
Wann werde ich wahnsinnig.“

Componierzettelchen von Gottfried von Einem

Karten 25 Euro (Konzert und Buffet)

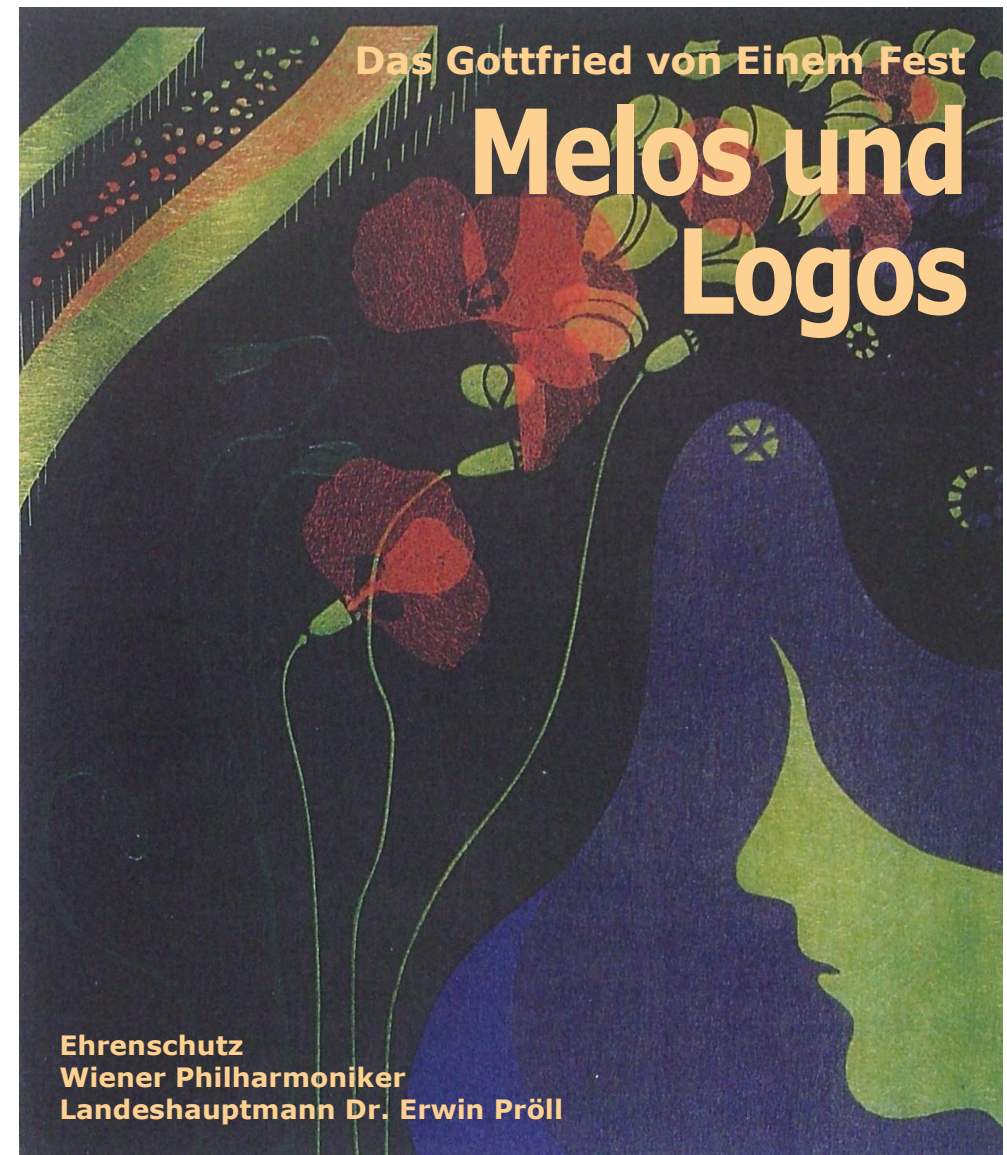
Reservierung, Auskünfte: gemeinde@maissau.at · Telefon 0 29 58 82 271 0

Shuttlebus nach Voranmeldung

Maissau liegt an der B4, Horner Bundesstraße (Fahrzeit ca. 45 Autominuten)

Programm: Frank Harders-Wuthenow in Zusammenarbeit mit Lotte Ingrisch

Organisation: Elisabeth Großegger / Graphik: Andrea Traxler



Samstag, 14. Juni 2014, Beginn 17 Uhr

Maissau – Oberdürnbach
Kirche zur Heiligen Katharina

Programmfolge – 1. Teil

Festfanfare

Begrüßung

Josef Klepp, Bürgermeister Maissau
Clemens Hellsberg, Vorstand der Philharmoniker

Streichtrio, op. 74

Aleksa Aleksić, Violine
Nadežda Aleksić, Viola
Ana Aleksić, Violoncello

Adagio
Allegro
Adagio
Allegro moderato

Der Mensch „zwischen“ den Religionen

Vortrag von Johann Figl

Religionswissenschaftler und Religionsphilosoph, em. o. Universitätsprofessor
und langjähriger Vorstand des Instituts für Religionswissenschaft der Universität
Wien, Präsident der österreichischen Gesellschaft für Religionswissenschaft

Die heutige Situation ist entscheidend dadurch geprägt, dass viele Menschen religiös heimatlos geworden sind. Dies zeigt sich nicht allein an Kirchnaustritten, Religionswechsel und Doppelzugehörigkeiten, sondern besonders signifikant daran, dass die zweitgrößte weltanschauliche Gruppe (nach der römisch-katholischen Kirche) in Österreich (und Europa) jene Menschen bilden, die religiös ungebunden sind oder sich areligiös verstehen. Doch auch jene, die einer Religion angehören, erfahren die wachsende Vielfalt als Herausforderung. Der Vortrag will daher Perspektiven aufzeigen, wie religiöse Identität inmitten der Pluralität (wieder)gefunden und gelebt werden kann; ein zentrales Anliegen ist dabei die Frage nach existenziell tragfähigen Orientierungen durch die Religion(en).

Diskussion und Pause
mit einem Glas Gottfried von Einem-Wein

Programmfolge – 2. Teil

Flötenquartett, op. 85

Aleksa Aleksić, Violine
Nadežda Aleksić, Viola
Ana Aleksić, Violoncello
Olivera Milovanovic, Flöte

Agitato
Allegro moderato – Adagio – Tempo I
Andante

Gottfried von Einem zwischen den Welten

Lotte Ingrisch erinnert sich an die Quellen der Inspiration von
Gottfried von Einem

Der einsame Ziegenbock, op. 89

Suite für Klarinette solo

Peter Schmidl, Klarinette

Im Anschluss feiern wir in der Kellergasse **Melos und Logos**
die Melodie des Geistes und den Geist der Melodie
Die internationale Gottfried von Einem Gesellschaft und
die Gemeinde Maissau laden ein